

* (Tod des Schriftstellers Dr. Rudolf Sperling.) Der bekannte Rätselredakteur und Schriftsteller Dr. Rudolf Sperling, dessen Pseudonym Späblein in allen belletristischen Zeitschriften Oesterreichs und Deutschlands zu finden war, ist gestern in hohem Alter einsam und in ärmlichen Verhältnissen im Hotel Bellevue gestorben. Doktor Sperling stand ganz allein und ohne Verwandte in der Welt. Geboren im Jahre 1882 in Braunschweig in Mecklenburg, war er mit der Tochter eines Schweriner Hofpredigers vermählt. Seit vielen Jahren verwitwet, stand er einsam in der Welt. Er hat zuerst Philologie, dann Architektur in Berlin und Zürich und schließlich Kunst und Literatur studiert. Seit 55 Jahren lebte er in Wien und kam dann als Erzieher zu einer Adelsfamilie nach Steiermark. Wieder nach Wien zurückgekehrt, war er hier Mitarbeiter verschiedener Tagesblätter und belletristischer Zeitschriften. Namentlich seine kunstreichen Rätselsprüche fanden lebhaften Anklang bei Rätselliebenden. Er hat auch eine Anzahl von Dramen geschrieben, die wiederholt aufgeführt wurden. In Buchform erschienen „Mausita“, „Der Kampf um Byzanz“, „Fein kombiniert“ und auch ein Drama „Vor 3000 Jahren“. Seine vielen Gedichte hat er unter dem Titel „Lieder eines einsamen Späblers“ gesammelt veröffentlicht. Trotz seiner eifrigen Tätigkeit und seiner hervorragenden Begabung hat es Dr. Sperling niemals zu einer einigermaßen behaglichen Existenz zu bringen vermocht.